

Thema: Liebe den Herrn

Text: Psalm 103,19-22 (ZB)

19 Der HERR hat im Himmel seinen Thron errichtet, und sein Königtum herrscht über das All.
 20 Lobt den HERRN, ihr seine Boten, ihr starken Helden, die ihr sein Wort vollbringt, gehorsam seinem gebietenden Wort.

21 Lobt den HERRN, all seine Heerscharen, ihr seine Diener, die ihr seinen Willen tut.
 22 Lobt den HERRN, all seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft. Liebe den HERRN, meine Seele.

Auslegung

Der letzte Teil des Psalms, wendet sich von Gottes Erbarmen wieder seiner Herrschaft, Grösse und Macht über das gesamte Universum zu: „**Der HERR hat im Himmel aufgerichtet seinen Thron**“. Während in Vers 13 die Nähe Gottes als erbarmender Vater zu seinen Kinder gepriesen wird, so wird hier die überragende Stellung Gottes gepriesen.






Gottes Thron steht fest, unerschütterlich. Er muss niemanden um Erlaubnis fragen, König sein zu dürfen und wurde von niemandem eingesetzt. Er selbst ist unbestrittener König und Herr.

„**Und seine Herrschaft regiert über alles**“. Alles, meint über alles. Er herrscht jetzt, hat es stets getan und wird es stets tun. Uns mag die Welt von Unordnung zerrissen wanken und ausser Kontrolle geraten, ja eine grosse Anarchie zu sein scheinen. Doch Gott bringt aus Verwirrung Ordnung hervor. Alle und alles, ob gross oder klein, ob Lebewesen oder Materie, ob willig oder unwillig, alles steht unter seiner Macht und muss seinem Willen dienen. Sein Reich ist das wahre Weltreich, er der einzige Machthaber, der König aller Könige und Herr aller Herren und nichts ist ihm ausser Kontrolle geraten. Diese Hoheit Gottes ohnegleichen, ist die Gewähr unserer Sicherheit, auf das unser Vertrauen beruht. Er **wird** und vor allem, er **kann** seine Versprechen zu uns halten. **So haben wir eine unerschütterliche Zuversicht für unser Leben.**

Wenn wir das Chaos in dieser Welt anschauen, so werden wir mutlos, verzagt. Aber wenn wir uns an die Grösse und Macht unseres Gottes erinnern, so gewinnt die Zuversicht Platz in uns.

„**Lobt den Herrn**“. Der Psalm 103 beginnt mit dem Aufruf zum Lob und endet auch damit. Gott, der Schöpfer und Herrscher über allem, ist würdig von allen Geschöpfen Lob, Ehre und Dank zu empfangen. Mit einem vierfachen Aufruf werden die Engel, die Heerscharen, alle seine Werke und zuletzt sich selbst, zum Lob aufgerufen.

Vertiefungsfragen:

-  Hast du Zuversicht auf Gott?
 -  Was schaust du an?
 -  Das Chaos und die Probleme, oder siehst du auf Gotte und seine Grösse, der weit darüber steht?
 -  Wie steht es um deine Gebete?
 -  Wenn du mit Gott sprichst, gibst du Gott die Ehre, dein Lob oder hast du nur Bitten vorzutragen?
- Welche Schritte nehme ich mir konkret vor?
